

Die Gottheit ist wirksam im Lebendigen, aber nicht im Toten; sie ist im Werden und Sichverwandelnden, aber nicht im Gewordenen und Erstarrten. Deshalb hat auch die Vernunft in ihrer Tendenz zum Göttlichen es nur mit dem Werden, Lebendigen zu tun, der Verstand mit dem Gewordenen, Erstarrten, daß er es nütze.

Goethes Gespräche mit Eckermann

Gott-Natur Band I

Unsere heutige Einstellung zur Natur steht bereits bei unseren heutigen führenden Geistern an dem Punkt, „daß die Autonomie des Lebens vor der mathematisch-mechanischen Gesetzmäßigkeit erkannt und anerkannt werden muß“ (Hans Driesch). J. J. Bachofen und der auf ihm fußende Leo Frobenius mit ihren urtümlichen Forschungen der Mythen, die fern der kausalen Betrachtung sind, erregen uns tiefstes Interesse. So ist auch die Zeit reif dafür, daß Goethes schauende Naturbetrachtung uns wieder den Blick auf die Einheit alles Lebens und damit des kosmischen Geschehens öffnet.

Die bisherigen philologischen Ausgaben aber konnten Goethes Naturanschauung uns nicht lebendig machen, denn wir müssen ihr mit den Augen nahekommen. Darum enthält die Troll'sche Ausgabe den erstaunlichen Reichtum von 128 Tafeln und Textillustrationen aus Pflanzen- und Tierwelt. Immer steht an der rechten Stelle das entscheidende Bild. Zuerst die farbigen Tafeln, die Goethe selbst gezeichnet hat, dann Tafeln seiner Zeitgenossen und zuletzt zahlreiche instruktive Zeichnungen des Herausgebers selbst, der natürlich ein produktiver Naturwissenschaftler sein mußte. An einem solchen hatte es bisher gefehlt. Jetzt ist er da!

Der Naturwissenschaftler Wilhelm Troll ist Privatdozent an der Münchener Universität, und von ihm herausgegeben liegen nach zweijähriger Vorbereitung vor:

Goethe's Morphologische Schriften

487 Seiten. Reich illustriert.

Brosch. M. 15.—, in schönem Leinwandband, Leinen M. 18.50

Diese Ausgabe umfaßt in organischer Anordnung alle wichtigen Schriften auf naturwissenschaftlichem Gebiet mit Ausnahme der Farbenlehre, die in einer auf unser heutiges Suchen gestimmten Ausg., von Wohlbold herausgegeben, parallel diesem Bande Ende des Jahres erscheint. Sie ist auf das gründlichste u. liebevollste eingeleitet u. kommentiert. In 104 Seiten der Einleitung wird die wissenschaftliche, weltanschauliche u. religiöse Bedeutung der Arbeit Goethes dargestellt.

Jetzt nach 100 Jahren beginnt damit eine neue Umwertung Goethes. Er ist uns der Führer zu der aus unserem Körpergefühl erwachsenden eigenen, organischen Lebensgestaltung.